

Evangelische Christen sehen die **Bibel** allein als Grundlage für den Glauben. In der Bibel finden wir Antworten auf unsere Fragen nach Gott, dem Woher und Wohin und dem Sinn des Lebens.

Die Botschaft der Bibel ist jedoch in einer anderen Zeit verfasst worden und muss für Menschen von heute verstehbar gemacht werden.

Martin Luther übersetzte die Bibel in die deutsche Sprache, damit alle Menschen selbst darin lesen können.



**Taufe** ist das grundlegende Sakrament der Christen.

Durch sie gehören wir zu Jesus und nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen.



**Abendmahl** ist Essen und Trinken.

Wir feiern es als Danksagung, als Erinnerung an Jesus, als Versöhnungsmahl, als Mahl der Hoffnung, der Vergebung, der Gemeinschaft, zur Überwindung von Grenzen, ....

Das Abendmahl in beiderlei Gestalt, Brot und Wein, gibt es in der evangelischen Kirche seit der Reformation.



Martin Luther **schlug** seine 95 Thesen (Sätze) gegen den Ablasshandel an das Tor der Schlosskirche von Wittenberg.

Er wollte damit weitersagen: „Gottes Liebe kann man nicht kaufen“.



Die Reformation befreite die Menschen von ihrer Angst vor allem und jedem.

Wir sind **frei** im Glauben, aber **gebunden** in Nächstenliebe zu unseren Mitmenschen.



Vieles machte Martin Luther und den Menschen damals Angst.

Erst als er in der Bibel entdeckte, „Gott liebt dich so wie du bist“, fiel ihm der große **Stein** der Angst vom Herzen und er konnte alles in einem neuen Licht sehen.



Die Menschen glaubten zurzeit Martin Luthers, sich von ihren Sünden **freikaufen** zu können.

Martin Luther schrieb dagegen die 95 Thesen:  
„Gottes Liebe ist ein Geschenk“.



Wir alle sind evangelische Christen.

Jeder in der evangelischen Kirche ist ein wichtiges Glied der **Gemeinschaft**. Jeder kann wählen und gewählt werden um in der Kirchengemeinschaft mit zu arbeiten. Unser Auftrag ist es, die Schwachen der Gesellschaft zu unterstützen, sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Jeder kann das mit seinen spezifischen Fähigkeiten.



Jesus Christus ist der alleinige Ansprechpartner im Gebet.

Evangelische Christen haben keine **Heiligen** als Fürsprecher bei Gott.



Martin Luther gab sich ein **Wappen** mit besonderer Bedeutung.

Der **blaue** Hintergrund -Symbol des Himmels

Der **goldene** Ring -Symbol der Ewigkeit

Die weiße Rose -Symbol für Freude und Frieden

Das **rote** Herz -Symbol für das, woran unser Herz hängt

Das Kreuz -Symbol für Jesus Christus



Zur Zeit Luthers war die **Armut** weit verbreitet, ebenso die Leibeigenschaft. Die Lebensbedingungen waren hart und die Menschen starben oft früh.



Martin Luther wurde als Kind von seiner Mutter hart bestraft, weil er eine **Nuss** von Nachbar's Grund aufhob.



Das **Kreuz** symbolisiert die Entdeckung der Reformation:

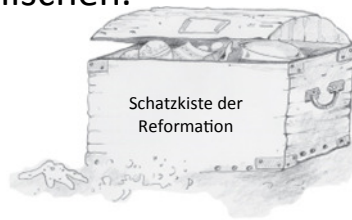
Allein die Heilige Schrift –

allein der Glaube –

allein die Gnade –

allein Jesus Christus –

bestimmen das Leben der Evangelischen.



**Bildung** war eine zentrale Aufgabe der Reformation.

Es entstanden Schulen, Lehrpläne und Schulbücher.

Joh. Bugenhagen und P. Melancton und Luther wollten

die Menschen in Lebens - und Glaubensfragen

sprachfähiger machen.



Philipp Melancton verfasste die **Confessio Augustana**, das Augsburger Bekenntnis (A.B.).

Darin steht, woran wir Evangelische glauben.

Er legte sie dem Kaiser vor und sie wurde von diesem geduldet.



Seit der Reformation ist die Evang. Kirche eine **singende** Kirche. Luther schrieb Lieder für den Gottesdienst, damit die Gemeinde mitsingen kann.  
Er wird als „Wittenberger Nachtigall“ bezeichnet.



**Luther** ist einer der Reformatoren (Calvin, Zwingli), die die Kirche erneuern wollten. Er war zur richtigen Zeit am richtigen Ort und hatte die richtigen Freunde. Dadurch konnte es gelingen.

Allerdings nur in der Gründung einer neuen christlichen Konfession – der evangelischen Kirche. Die Reformation der Kirche und die Erfindungen und Entdeckungen veränderten die Gesellschaft damals nachhaltig.



Mit der Reformation wurden alle evangelischen Christen **gleichberechtigt**.

Heute gibt es Pfarrerinnen und Pfarrer.

Die Pfarrer dürfen heiraten.



**Humanismus** ist eine philosophische Weltanschauung, die sich durch ihre Ausrichtung auf das Leben im Hier und Jetzt auszeichnet, anstatt auf ein Leben nach dem Tod. Sie zielt darauf ab, dass der Mensch durch Bildung und Erziehung seine Persönlichkeit frei entfalten kann.

Zu den Prinzipien des Humanismus gehören: Andere Menschen sollen ihre Meinung vertreten dürfen und geduldet sein (Toleranz). Es soll keine Gewalt geben. Jeder soll frei sein, Entscheidungen nach seinem Gewissen zu treffen. Zu den bekanntesten Humanisten zählt Erasmus von Rotterdam.



Für die Reformation spielte die Erfindung des **Buchdrucks** eine wichtige Rolle. Dadurch konnten die Reformatoren ihre Schriften weit verbreiten und überall Anhänger finden. Plötzlich konnten ganz viele Menschen gleichzeitig etwas Neues erfahren. Der Buchdruck breitete sich schnell in Europa und der ganzen Welt aus. 1534 erschien die erste komplette Lutherbibel.

